

Berührungslose Wasserhähne bei Blackout

Beitrag von „Ben“ vom 21. November 2020, 21:06

Ist in Zeiten wie diesen sehr praktisch, da besonders hygienisch. Aber scheinbar im Falle eines Stromausfalls ein großes Problem.

Ich habe mal die Websites der bekannteren Hersteller wie Grohe nach Infos durchsucht, wie sie für so einen Fall bei ihren Produkten vorgesorgt haben. Fazit: Sie preisen es als Sicherheitsfeature an, dass bei Stromausfall sich der Wasserhahn nicht öffnet. Sehen es also nicht als problematisch, dass man nicht mehr an Wasser kommt bei Stromausfall.

Heißt kein Strom, kein Wasser.

Trifft aber nicht überall zu, denn es gibt auch (wenige und teure) Wasserhähne, die entweder über eine (zusätzliche) Batterie verfügen oder auch bei Stromausfall mechanisch bedient werden können.

Habt ihr zu Hause oder im Büro berührungslose Wasserhähne? Schon mal getestet ob sie noch funktionieren, wenn der Strom weg ist?

Beitrag von „Imperatrix“ vom 21. November 2020, 21:37

Im Büro haben wir die Dinger. Ohne Strom geht nix. Mit Strom muss man dauern wacheln, damit das Wasser weiterrinnt. Das ist natürlich fürs Befüllen der Gießkanne zum Blumen gießen sehr unpraktisch.

Beitrag von „Smeti“ vom 21. November 2020, 21:45

Im öffentlichen Raum hab ich die Berührungslosen Wasserhähne gerne.

Zu Hause brauche ich die Dinger aber nicht.

Beitrag von „12er_scout“ vom 22. November 2020, 07:58

Weder zu Hause, noch in der Arbeit haben wir derartige Wasserspender. Ich bin da ganz bei [Smeti](#) & freue mich bei zB öffentlichen Toiletten über derartige Spielerei, brauche das aber ansonsten kaum.

Beitrag von „Ad Lib“ vom 22. November 2020, 08:03

Ich hab für zu Hause zu Beginn der Pandemie zwei batteriebetriebene Automatik-Wasserhahn-Aufschraubmodule für normale Wasserhähne gekauft. Aber die Familie wollte die nicht, weil... ich weiß nicht, warum; ich fand sie eigentlich gut. Aber die Mehrheit entscheidet.

Die Automatik-Seifenspender hingegen finden alle prima.

Beitrag von „nachtvogel“ vom 22. November 2020, 21:29

Wir haben nur im untern WC so ein Teil. Da geht es.

Ja dieses ganze alles zuhause "smarter" zu machen, hat auch seine Nachteile.

Beitrag von „Fluid“ vom 24. November 2020, 05:20

Man kann wenn man will schon sein ganzes Zuhause damit ausstatten.

Ich persönlich würde es aber nicht tun. In öffentlichen Gebäuden ok. Zuhause.. No!

Bei einem Stromausfall kann man ja immer noch das Wasser aus der Badewanne oder Dusche benutzen bzw. rauslaufen lassen.

In der Küche, Anschluss für die Geschirrspülmaschine .. In der Waschküche, Anschluss von der Waschmaschine..

Zur Not gibt es ja fast immer einen Ausweg.

Ob sich das alles rentiert? Für ein bisschen mehr Bequemlichkeit?

Beitrag von „georgum“ vom 24. November 2020, 08:07

Wenn man seinen normalen Wasserhahn gegen ein Berührungslosen austauscht, sollte man den normalen behalten und nicht entsorgen.

Im Falle des nicht vorhanden sein von Strom, bleibt immer noch die Möglichkeit den alten Wasserhahn wieder ein zu bauen.

Das dauert keine 20 Minuten, und ein Backup für fast alles sollte doch jeder Prepper haben. 😊

Beitrag von „Ben“ vom 24. November 2020, 10:15

Aber ist es wirklich ok, dass in öffentlichen Gebäuden und Büros überall berührungslose Wasserhähne montiert werden? Ohne sich Gedanken darüber zu machen, dass man vielleicht auch bei Stromausfall ans Wasser möchte?

Bei einem Blackout Szenario wo ich im Büro festsitze und eventuell dort übernachten müsste, komme ich so nicht einmal an Wasser. Ja, ich bin darauf vorbereitet, aber die Kollegen? Das wird relativ rasch sehr unlustig fürchte ich.

Beitrag von „derLuki“ vom 24. November 2020, 10:27

Im öffentlichen Bereich mag ich grundsätzlich berührungslose Wasserhähne. Leider hatte ich schon die Erfahrung gemacht, dass ein Stromausfall geschehen ist bzw. auch eine geplante Stromabschaltung, die aber nicht kundgetan wurde, und ich mit der Seife in der Hand vor dem berührungslosen Wasserhahn gestanden bin. Toll!

Bei einem Blackout Szenario im Büro würde ich einfach die Wasserleitung vom Hahn abschrauben, kann mit dem Eckventil dosieren und käme so ganz einfach ans Wasser.

Beitrag von „Stahlbursche“ vom 25. November 2020, 18:36

Im Notfall kann man ja immer noch unterm Waschbecken die Schläuche abmontieren und so ans Wasser gelangen.

Mit kommt so ein Klump nicht ins Haus.

Was kaputt gehen kann das WIRD auch kaputt gehen - auch mit Strom.

Ich halte es so Simpel wie möglich.